

Schlussbericht Age Stiftung

Überbauung „In der Matte“ 2542 Pieterlen



Bracher und Partner AG

Weissensteinstrasse 15
CH – 4503 Solothurn

Ihre Kontaktperson:

Fabian Gloor
Projektleiter bonacasa®
Tel.: 032 625 95 86
Mail: fabian.gloor@bracher.ch

Einleitung

Seit den ersten Kontaktgesprächen zwischen der Gemeinde Pieterlen und der Bracher und Partner AG sind mittlerweile sechs Jahre vergangen. Viele Hürden mussten bis zum Bezug der Wohnungen am 01. Mai 2010 gemeistert werden.

Die Bauherrschaft - die Genossenschaft bonacasa Pieterlen, die aus Vertretern der Gemeinde Pieterlen und der Bracher und Partner AG besteht – stand während dieser Zeit immer wieder vor neuen Herausforderungen. Nachdem der Souverän der Realisierung der Seniorenwohnungen zugestimmt hat, galt es die Finanzierung der Überbauung sicherzustellen. Nach langen Verhandlungen zeichnete sich im Herbst 2008 eine Finanzierungslösung ab und der Spatenstich konnte am 23. Oktober 2008 vollzogen werden.



Abbildung 1: Planungs- bzw. Realisierungsphase „In der Matte“ Pieterlen

Parallel zu den Planungs- und Bauaktivitäten liefen die Verhandlungen mit dem örtlichen Spitex – Stützpunkt bezüglich eines möglichen Umzugs in die neuen Seniorenüberbauungen. Nach intensiven Verhandlungen konnte der Mietvertrag mit der Spitex im August 2009 unterzeichnet werden.



Abbildung 2: Süd- und Nordfassade der Überbauung „In der Matte“ Pieterlen

Am 01. Mai 2010 war die Überbauung „In der Matte“ bezugsbereit und die ersten Eigentümer- und Mieterparteien bezogen ihr neues zu Hause. Anfangs Mai bezog ebenfalls die Spitex die neuen Räumlichkeiten und nahm ihre Arbeit auf. Dank des integrierten Sicherheits- und Dienstleistungskonzepts wird den Bewohnern ein längst möglicher Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglicht.

Notrufsystem

Die Überbauung „In der Matte“ ist eines der ersten Projekte, in welchem das Notrufsystem in Zusammenarbeit mit der Firma Medcall AG zur Anwendung kommt. Gemeinsam wurde ein Sicherheitsdispositiv entwickelt, das den Bewohnern in Notlagen die notwendige Hilfestellung leistet.

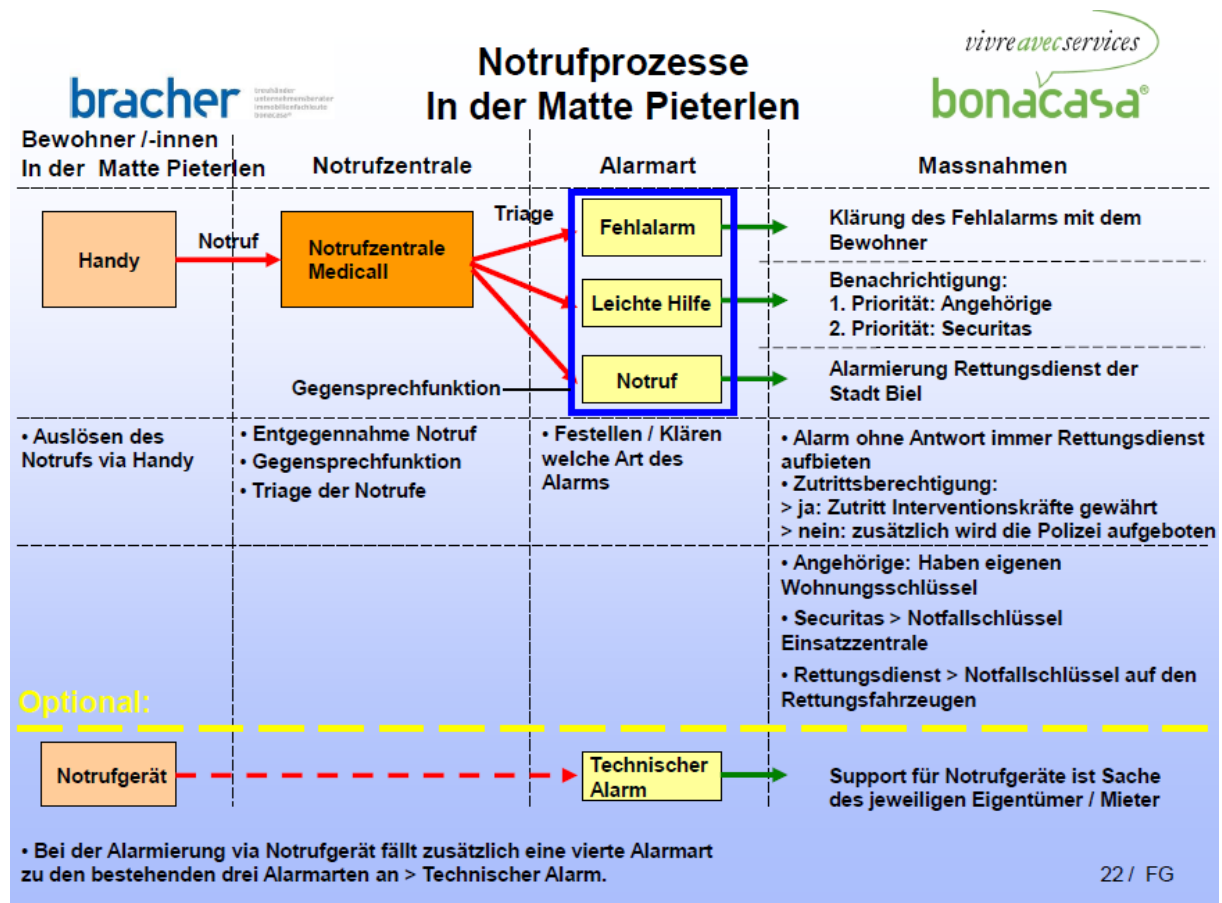


Abbildung 3: Sicherheitsdispositiv „In der Matte“ Pieterlen

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben via Handy oder Festnetzanschluss die Möglichkeit einen Notruf an die Notrufzentrale von Medcall abzusetzen.



Abbildung 4: Alarmauslösung via Handy (iPhone) oder optional via Notrufgerät

Medicall nimmt den Notruf entgegen und triagiert diesen nach den definierten Alarmarten.



Abbildung 5: Notrufzentrale Firma Medicall AG

Wobei bei den effektiven Notrufen unterschieden wird zwischen lebensbedrohlichen (Notruf) und nicht lebensbedrohlichen (Leichte Hilfe) Situationen. Je nach Alarmart werden unterschiedliche Interventionsmassnahmen in die Wege geleitet. Die Interventionspartner Securitas AG und die örtlichen Rettungsdienste wurden mit „Paspirtout“-Schlüssel der Überbauung ausgerüstet und haben mittels diesen Zugang in die Wohnungen.



Abbildung 6: Interventionspartner Securitas AG und Ambulanz Region Biel AG

Die Angehörigen werden durch die Bewohnerinnen und Bewohner direkt mit einem Wohnungsschlüssel bedient. Dank speziellen Prioritätszylindern ist der Zugang auch bei „steckendem“ Schlüssel innen gewährleistet.



Abbildung 7: Optional kann ein Notrufgerät in der Wohnung nachgerüstet werden

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben zusätzlich die Möglichkeit ein fixes Notrufgerät in der Wohnung nachzurüsten. Die entsprechenden technischen Anschlüsse sind in den Wohnungen vorhanden.

Spitex – Stützpunkt

Wie bereits einleitend erwähnt, konnte im August 2009 der Mietvertrag mit der Spitex unterzeichnet werden. Voraus gingen intensive Verhandlungen, da parallel im Kanton Bern die Zentralisierung der verschiedenen Spitex-Stützpunkte vollzogen wurde. Auch die Spitex Pieterlen war davon betroffen, die mit den Spitexstützpunkten Biel, Evillard und Lengnau zur Spitex Biel-Bienne Regio fusioniert wurde.

Seit Mai 2010 übt sie ihre Tätigkeiten vom neuen Stützpunkt im Mattenweg 8 aus.

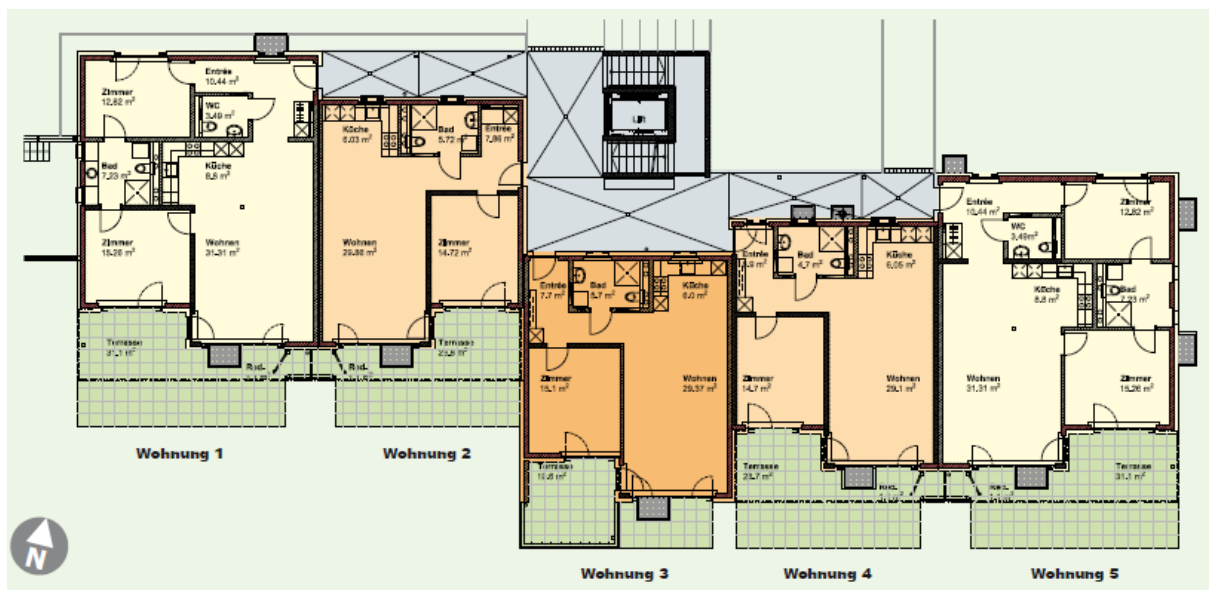


Abbildung 8: Grundriss Erdgeschoss mit Spitexwohnung Nr. 3

Das elfköpfige Spitexteam hat sich in einer 2.5 Zimmerwohnungen im Erdgeschoss eingerichtet.

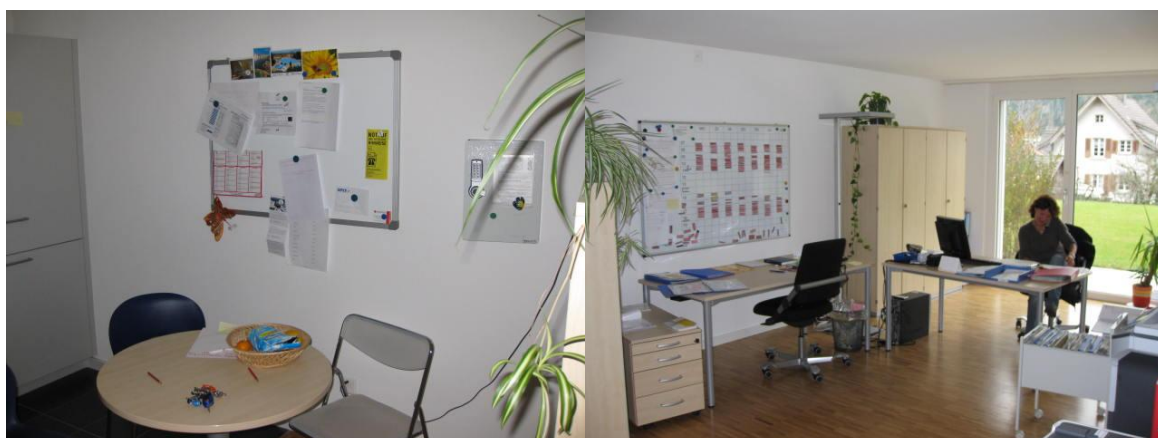


Abbildung 9: 2.5 Zimmerwohnung der Spitex am Mattenweg 8 in Pieterlen

Anspruchsvolle Aufgaben warten tagtäglich auf das Team im Spitexalltag: Dies bedeutet Begleitung, Unterstützung und Pflege der Spitexkunden jeden Alters in ihrer häuslichen Umgebung. Die Erhaltung und Förderung ihrer grösstmöglichen Selbständigkeit steht im Mittelpunkt für das ganze Team, im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Spitexarbeit bedeutet einerseits für das interdisziplinäre Team mehr Einblick in das soziale Umfeld der Leistungsempfänger als im Spital. Andererseits nehmen die Klienten die Rolle der Gastgeber ein, obwohl sie eine Leistung beziehen. Die Klienten sind im Unterschied zum Spital in ihrer gewohnten Umgebung und fühlen sich dadurch sicher. Dieses Zusammenspiel von Unterstützung bieten und zugleich Gast zu sein, macht den Berufsalltag für die Spitexmitarbeitenden spannend und herausfordernd.

Nebst der 2.5 Zimmerwohnung verfügt die Spitex über zwei Aussenparkplätze sowie das Mitbenützungsrecht am Gemeinschaftsraum. Der Gemeinschaftsraum dient der Spitex als Besprechungsraum für die wöchentlichen Teamsitzungen.



Abbildung 10: Aussenparkplätze und Gemeinschaftsraum

Synergien für die Bewohner der bonacasa Überbauung sind seither genutzt. Beispielsweise verkürzt sich die Wegzeit zu ihnen und erleichtert die direkte Kommunikation zwischen den Spitexmitarbeitenden und den Bewohnern. Zusätzlich vermittelt ein Spitexstandort in der Überbauung den Bewohnern ein Gefühl von Sicherheit.

Ausblick

Die Spitex Biel-Bienne Regio plant auf Anfang 2011 die Zusammenlegung der Spitexstandorte Pieterlen und Lengnau am Standort Pieterlen. Dafür wird die Spitex von der 2.5 Zimmerwohnung Nr. 3 voraussichtlich in die 3.5 Zimmerwohnung Nr. 5 umziehen.

07-12-2010 / FG